

kurze Bibliographie rundet den wissenschaftlichen Charakter dieses Bändchens ab, das man im Zusammenhang mit der Ausstellung wohl als einen sehr gelungenen Versuch der Darstellung religionswissenschaftlicher Feldforschung nennen kann.

Marburg

Rainer Flasche

Pye, Michael/Stegerhoff, Renate (Hg.): *Religion in fremder Kultur. Religion als Minderheit in Europa und Asien* (Schriften zur internationalen Kultur- und Geisteswelt 2: Tagungsbeiträge der Deutschen Vereinigung für Religionsgeschichte, Marburg 1986) Dadder/Saarbrücken 1987; 231 S.

Der hier vorliegende Band enthält die Vorträge, die anlässlich der Tagung der Deutschen Vereinigung für Religionsgeschichte im Herbst 1986 in Marburg gehalten wurden. Ein erster Themenkreis beschäftigt sich mit historischen Beispielen. So beschreibt C.-A. KELLER das Eindringen arisch-nordindischer Elemente in die religiösen Traditionen des dravidischen Südens. H. SEIWERT behandelt das Verhältnis von Buddhismus als Hochkultur und Katholizismus als fremder Religion zu Beginn der sog. Chinamission, indem er ebenso auf die sozialen und politischen Strukturen wie auf die unterschiedlichen Weltbildstrukturen eingeht. D. ZELLER erläutert das Verhältnis der alexandrinischen Juden zu Ägypten, und R. FLASCHE zeichnet die Baha'i-Religion zwischen Mystik und Pragmatismus.

Ein zweiter Themenkreis ist zeitgenössischen Problemen gewidmet: hindustanische Hindus in den Niederlanden (A. VAN DIJK), Religionen ethnischer Minderheiten in England (U. KING), die Rissho Kosei-kai und ihre Assimilation im Westen (P. GERLITZ).

Ein weiterer Themenkreis ist allgemeinerer Natur, wenn R. FABER Überlegungen zur neueren Faschismuskussion anstellt, U. NANKO den deutschen Glauben als Beitrag der Jugendbewegung zur Abwehr fremder Religionen versteht und H. ZINSER den Schamanismus im „New Age“ beschreibt.

Theoretischen Fragestellungen ist schließlich der letzte Themenkreis gewidmet. Hier stellt CHR. ELSAS Überlegungen zu angemessener religionswissenschaftlicher Behandlung des Themas „Islam in Deutschland“ an, M. BÜTTNER stellt die Wahrnehmungsgeographie vor und erläutert deren Bedeutung für die Erforschung der Umwelt-Religion-Beziehung, und J. LAUBE versucht Regeln für religionswissenschaftlich verantwortbare Übersetzung religiöser Texte in die Wissenschaftssprachen aufzustellen.

Allein diese Aufzählung zeigt das breitgefächerte Angebot, das in diesem Band vorgelegt ist, und es lohnt, sich damit eingehender zu beschäftigen.

Hannover

Peter Antes

VERSCHIEDENES

Adler, Gerhard (Hg.): *Tausend Jahre Heiliges Rußland. Orthodoxie im Sozialismus* (Herder Taschenbuch 1506) Herder/Freiburg-Basel-Wien 1987; 188 S.

Zur Jahrtausendfeier des orthodoxen Christentums in Rußland hat das Radioprogramm des Südwest-Funks eine Reihe ausgestrahlt und ein Taschenbuch herausgebracht, das nicht nur über die Vergangenheit berichten will, sondern auch von den Lebensbedingungen, unter denen die russisch-orthodoxe Kirche existiert. Was das Büchlein so reizvoll macht ist, daß russisch-orthodoxe und westliche Beiträge nebeneinanderstehen. Mit besonderer Aufmerksamkeit liest man, was METROPOLIT PITIRIM von